

Denkmal der Katharina Barbara Krahl, † 1780.

Sandstein, etwa 80 cm breit, 180 cm hoch.

Auf sarkophagartigem Unterbau, der mit Lorbeergehänge geschmückt ist und einen Spruch trägt, ruht eine oben mit Kreuz im Kranz verzierte Pyramide. Darunter ein Engelsköpfchen. Die untere Hälfte der Pyramide deckt eine reich verzierte Kartusche. Bez.:

. . . Jnfr. Catharina Barbara Krahlin, | Hr. Peter Paul Krahls d. z. Pächter in der |
Mönchskirche . . . jüngste Tochter . . . | . . . geb. 1755 . . . 1780 verschieden.

Denkmal des Nikolaus Giesch (?), † 1784.

Sandstein, etwa 150 cm hoch, 80 beziehentlich 40 cm breit.

Auf einem treppenförmigen Sockel ruht ein sarkophagartiger Unterbau. Auf ihm steht eine rund abgedachte Platte, die oben ein Schriftoval, darunter eine abgeeckte rechteckige Tafel trägt. Auf einer quadratischen Platte, die vor den Sarkophag gelegt ist, sitzt Christus, der gute Hirte, mit dem über die Schultern gelegten Lamm. Die Inschrift lautet:

Denkmal des Nikolaus Giesch (?) geb. 1713 . gest. 1784.

L. T: Leben wir, so leben wir usw.

Denkmal eines Unbekannten. Von 1791.

Sandstein, etwa 50 cm breit, 80 cm hoch.

Um eine ovale Platte legt sich oben ein rahmenartiger Bogen mit Schlussstein, von dem aus Lorbeergehänge herabfallen. Unter seinen Kämpfern pilasterartige Bildungen. Bez.: 1791. Sonst unlesbar.

Zwei gleiche Steine sind an der Nordwand des Langhauses aufgehängt.

Denkmal eines Unbekannten. Ende des 18. Jahrhunderts.

Sandstein, reizvolle Arbeit in Pyramidenform. In ihrer Mitte ein Kruzifix, um das drei Engelsköpfchen schweben. Am stark beschädigten Postament ein aufgehängtes Tuch mit der Inschrift.

Das früher im nordöstlichen Winkel des Langhauses befindliche Denkmal wurde im Frühjahr 1905 beim Bau der Kirchhofsmauer leider in barbarischer Weise mit anderen jüngeren Denkmälern zerschlagen und mit vermauert.

Denkmal des Jakob Sauer, † 1799.

Sandstein, etwa 60 : 80 cm messend.

Mit Tropfen besetzt und mit Blattgehängen verziert. Bez.:

Haud procul abhinc | Cineres quiescunt | Reverendi Domini | Jacobi Sauer, | natus Nim-
schicii 10. Jul. 1754 ac Presbyter ordinatus | 1778 primum capellanum agens Strawaldae,
dein Radibo- | rii, postremum tanquam Vicarius et Concionator Dominica- | lis ad
St. Petrum Budissinae vivere desiit d. 8 Maij 1799. | aetatis suae 44 annos et 10 mens. |

Vir morum probitate, et solida eruditione excellens.

An der Nordwand des Chores.

Kinder-Denkmal. Um 1800.

Auf einer Konsole ruhender, von einem rundverdachten Gesims abgeschlossener Stein, etwa 60 : 90 cm messend. Auf diesem eine Kartusche, auf dem Konsol eine Tafel. Im Gesimsbogen eine Krone, die ein darüber schwebendes Engelchen hält. Oben eine Urne. Bez.:

Reitzend sproßte die Rose | sie welckte, ach! starb schon | im Aufblühn.

Der Name des Kindes auf der Kartusche ist undeutlich. Es war 1797 geboren. — An der Nordwand des Chores.